

Die Betriebsparteiorganisation des Volksgutes fühlt sich für die Dorfakademie verantwortlich. Sie sagt ihre Meinung zum Themenplan, sie läßt sich von Zeit zu Zeit vom Genossen Brand über Einzelheiten der Veranstaltungen berichten und berät ihn. Sie tritt auch manchmal in der Dorfakademie mit eigenen Veranstaltungen auf. Zum Beispiel hat die Betriebsparteiorganisation des VEG für die Belegschaft des Gutes und die Einwohner des Dorfes eine Festveranstaltung zum 40. Jahrestag der Novemberrevolution durchgeführt. Sie trat dort natürlich als SED-Parteiorganisation auf.

Es ist selbstverständlich, daß durch die Existenz der Dorfakademie keineswegs die selbständige Arbeit des Ausschusses der Nationalen Front oder irgendeiner Organisation angetastet wird. Die Nationale Front führte z. B. vor den Volkswahlen ihre Versammlungen durch. Die Gewerkschaft, die FDJ und GST machen ihre Versammlungen für ihre Mitglieder. Es gibt aber eine enge Zusammenarbeit und eine Koordinierung vor allem der öffentlichen Massenveranstaltungen.

So wurde beispielsweise eine Veranstaltung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft zusätzlich in den Plan der Dorfakademie aufgenommen. 170 Besucher hörten den Vortrag eines Vertreters der sowjetischen Botschaft über die Entwicklung der Landwirtschaft in der UdSSR und ihre Perspektive.

In Wiesenburg entwickelt sich folgendes System: Es besteht dort ein Treffpunkt der Nationalen Front als Zentrum. Im Veranstaltungsplan des Treffpunktes nehmen die Abende der Dorfakademie jeweils an einem bestimmten Tag ihren festen Platz ein. Auch dort gibt es einen Rat der Dorfakademie, der deren Tätigkeit leitet und dem der Oberagronom der MTS, der Leiter des Pädagogischen Kreiskabinetts, ein Lehrer der Oberschule und ein Traktorist der MTS angehören.

Die meisten Referenten der Dorfakademien stellt die Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse. Hier liegt ja auch wohl ihr eigentliches Aufgabengebiet. Das Büro der Kreisleitung Belzig hat deshalb auch Genossen des Kreis Vorstandes der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse für die Organisierung der Arbeit mit den Dorfakademien verantwortlich gemacht.

Auf Initiative unserer Partei stellte der Rat des Kreises Belzig noch für das Jahr 1958 zur Unterstützung der Dorfakademien finanzielle Mittel bereit.

Die Fragen der Kulturrevolution nahmen auf dem V. Parteitag unserer Partei einen großen Raum ein. Warum diese Fragen jetzt zu einem wichtigen Problem geworden sind, erklärte Genosse Walter Ulbricht in seinem Referat. Er stellte fest: „In Staat und Wirtschaft ist die Arbeiterklasse der DDR bereits der Herr. Jetzt muß sie auch die Höhen der Kultur stürmen und von ihnen Besitz ergreifen.“ Wir sind der Meinung, daß die Dorfakademien eine große Hilfe sind, damit die Werktätigen der Landwirtschaft die Höhen der Kultur erobern. Die bisher ungenutzten Möglichkeiten der kulturpolitischen Massenarbeit — wissenschaftliche Aufklärungsarbeit unter Einsatz aller kulturellen Mittel — können in den Dorfakademien voll ausgeschöpft werden.

Hugo Brand Alfred Weidner
 Kreisvorsitzender Kreissekretär
 der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse